

**Mitteilung der Pfarrei Sankt Bartholomäus
Hirzenach; Holzfeld; Rheinbay**

Ausgabe März2022



Liebe MitChristen!

Wo wir im Hier und Jetzt Auferstehung erleben.

Eine junge Frau hatte eine schreckliche Jugend. Ihre Mutter war als junges Mädchen, 14 Jahre alt, von einem Bruder, den der Vater in die Familie mitgebracht hat, schwanger geworden. Als die Schwangerschaft nicht mehr zu verbergen war, flüchtete diese Kind-Mutter auf die Straße. Unter einer Brücke brachte sie das Kind zur Welt und legte es im Müllcontainer ab. Ein Fußgänger hörte das Baby weinen und brachte das Kind in einer Hilfsorganisation unter. Hier wuchs das Kind mit einer liebevollen Pflegemutter auf. Auch andere Kinder mit ähnlicher Geschichte hatten hier Unterkunft gefunden. Die Frage „warum tust Du Dir das an?“ bekam die neue Mutter dieser Kinder oft zu hören. Weil es ihr selbst so ergangen war und sie als junge Frau und Mutter auf eine ältere verständnisvolle Frau traf, die ihr aus ihrem Elend half. Das wollte sie in ihrem Leben zurückgeben. Sie hatte Auferstehung erlebt und gab es weiter.

Für Christen sind die wichtigsten Feiertage des Jahres die 3 letzten Tage der Karwoche: Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag. Tod, Trauer und Auferstehung. Dem Tod kann kein Mensch entgehen. Er macht das Leben hoffnungslos, wenn er der Schlusspunkt unseres Daseins wäre.

Gott hat uns in seiner Menschwerdung gezeigt, dass es nach unserer Erdenzeit ein Weiterleben gibt.

Ein Gang über den Friedhof erinnert daran, dass unsere Erdenzeit begrenzt ist. Wir können verstehen, wie es den Menschen um Jesus gegangen ist. Sie haben Jesus erlebt als Mensch und Freund, verständnisvoll und hilfsbereit in allen Lebenslagen. Die Not der Fischer hat er verstanden, die keinen Erfolg beim Fischen hatten. Bei einem Mann, der unter die Räuber gefallen war, ausgeraubt und verletzt ist, ist der, der hilft, unabhängig von seiner Religionszugehörigkeit. Das Evangelium bringt uns zum Nachdenken und hilft umzudenken.

Jesus hat geholfen, gerettet und geheilt.

Er hat uns Beispiele für unser Leben, in seiner Nachfolge, gegeben. Wir nennen uns Christen. Das bedeutet doch, dass er unser Vorbild ist. Wir stehen in seiner Nachfolge, wenn wir uns nach ihm benennen.

Gedanken von Sr Lea Ackermann.

Unsere Gottesdienste in Hirzenach

MI 02.03.	Hirzen	18:00h	<u>Heilige Messe</u> zu mit Austeilung des Aschenkreuzes;
SA 05.03.	Hirzen	18:30h	<u>Vorabendmesse mit eucharistischem Segen zu EWIG GEBET</u> ; für †Anna Karbach;
M0 07.03.	Hirzen	16:00h	<u>Bibelabend</u> im Pfarrhaus
S0 13.03.	Hirzen	09:30h	<u>Hochamt</u> ; für ††Eheleute Anton und Margarethe Bock
M0 14.03.	Hirzen	16:00h	<u>Abendlob</u> in der Pfarrkirche
SA 19.03.	Hirzen	18:30	<u>Festmesse</u> zum HL Josef; 6. Jahrged. für †Irmgard Erll;
M0 21.03.	Hirzen	16:00h	<u>Abendlob</u> in der Pfarrkirche
S0 27.03.	Hirzen	09:30h	<u>Hochamt</u>
M028.03.	Hirzen	16:00h	<u>Abendlob</u> in der Pfarrkirche

Dienste am Altar:

Messdiener

Geschwister:

Tracy-Lynn, Dyllan,
Logan-Tyrell, Heather-Lane und
Shayline-Julie Rosenbach

Lektoren:

Vom 01.03. bis 15.03. Wiltrud Ludwig

Vom 16.03. bis 31.03. Gudrun Kappus

Küster:

Vom 01.03. bis 31.03. Rudolf Kochhann Tel.: 2273

Krankenkommunion:

Wer die Krankenkommunion bekommen möchte, der melde sich bitte bei Frau Wiltrud Ludwig; Tel: 2288

NÄHERES können Sie in unserer Gesamtausgabe der „Katholischen Kirchengemeinde Mittelrhein-Sankt Josef“
Nachlesen:

Auch unter www.sankt-bartholomaeus.de
www.mittelrhein-sanktjosef.de

Redaktionsschluss zum PfarrbriefApril22: Am 14.März 22